

## Sonne und Besucher strahlen

Der verkaufsoffene Sonntag „Sulz blüht“ lockte Tausende an. Die Fahrradbörse und der „Tag der offenen Tür“ im „Projektraum für Kunst“ bildeten Magnete.

27.03.2023

Von Cristina Priotto



Etwa 170 gebrauchte Fahrräder waren für die Fahrradbörse der Sulzer Mountainbiker abgegeben worden. Ein Großteil – ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – fand neue Besitzer. Den Erlös verwenden die Veranstalter teils für den Pumptrack-Bau auf Kastell, teils für einen sozialen Zweck.

Bilder: Karl-Heinz Kuball

Das wechselhafte Wetter am Sonntagvormittag hatte bei den Veranstaltern des verkaufsoffenen Sonntags „Sulz blüht“, dem Handels- und Gewerbeverein, noch für Sorgenfalten gesorgt. Pünktlich zum Start der Fahrradbörse um 13 Uhr riss jedoch der Himmel zu strahlendem Blau auf, und die Sonne schien den ganzen Nachmittag über. Erst wenige Minuten vor Schluss begann es zu regnen.

Der strömende Regen des Morgens wurde im Lauf des Nachmittags durch strömende Besucher abgelöst: Tausende kamen zum Bummeln, Freunde und Bekannte treffen und um das abwechslungsreiche Programm zu erleben.

Kaum hatte sich das Band zur Fahrradbörse der Sulzer Mountainbiker geöffnet, stürmten Schnäppchenjäger in großer Zahl den abgesperrten Bereich. 170 Teile – vom Kleinkindlaufrad über Jugendmountainbikes bis hin zu Stadträdern und seniorengerechten E-Bikes umfasste das Angebot. Die Mit-Organisatoren Hartmut Walter und Toni Birkic zeigten sich zufrieden mit der Resonanz.

Gegenüber stellte die Baumschule Späth aus Hopfau einige Stauden, Obstbäume und Blumen für Garten und Terrasse aus.

Für Fans von vierrädrigen Fahrzeugen boten die Autohäuser Roth, Schmid und Blocher in der Oberen und Unteren Hauptstraße sowie am Marktplatz eine große Auswahl neuer Automodelle.

Als ganz besonderes Fahrzeug zog der Nostalgie-Pendelbus nicht nur viele Blicke auf sich, sondern wurde auch rege für den bequemen Transport von der Innenstadt zum Backsteinbau genutzt.

Wetterbedingt deutlich dezimiert war der Flohmarkt: Lediglich eine Handvoll Stände verlor sich in der Sonnenstraße.

Der Auftritt der Stadtkapelle entfiel ebenfalls wetterbedingt: Die Musiker hatten angesichts der schlechten Wetterprognosen im Vorfeld die Teilnahme abgesagt.

Bester Laune waren indes die zahlreichen Kinder, die sich auf dem Bungee-Trampolin und auf dem Karussell auf dem Torplatz sowie beim Kinderschminken bei der „Blass-Erlebniswelt“ im Backsteinbau vergnügten.

Mehrere als Blumenmädchen und Hasen verkleidete Mädchen verteilten Blumenmischungen in den Sulzer Stadtfarben Rot und Gelb sowie Süßigkeiten.

Mit Straubetze aus Bergfelden, Pizza, Softeis, Süßwaren sowie galettes und Crêpes am Mobil des „Global“-Vereins konnten die vielen Stadtbummler sich stärken.

In den geöffneten HGV-Mitgliedsgeschäften herrschte großer Andrang, und viele nutzten den freien Sonntag zu einem gemütlichen Stadtbummel und Einkaufen.

### **Kunst als Kontrapunkt**

Einen Kontrapunkt zu den Konsumanreizen in der Innenstadt setzten Gitta Bertram und Verónica Munín-Glück, die im „Projektraum für Kunst“, dem ehemaligen Gerster-Gebäude auf dem Wöhrd, unter dem Motto „Sulz blüht auch hier“ Kunst und mehr präsentierten. Mit Bauzäunen, Blumen, Lichterketten, Sitzgelegenheiten und Küche war die dem Abriss geweihte „Halle 16“ fast wohnlich eingerichtet. Werke der Künstlerinnen Verónica Munín-Glück, Brigitte Vosseler und Tilly Neuweiler waren ausgestellt. Hans-Ulrich Händel vom Bürgerengagement informierte über die nächsten Projekte. Liane Voll und Ulrike Schmidt boten Fairtrade-Produkte an. Stadtjugendpflegerin Gertrud Teller animierte Jungen und Mädchen, an einem Maltisch kreativ zu werden. Zudem konnte Jedermann Jonglage sowie Diabolo-Kunst ausprobieren. Den ganzen Nachmittag über war Programm geboten: Christine Schneider lud zum offenen Singen ein, Svenja Breil alias „Ayana“ sorgte mit Bauchtanz für einen Hauch orientalisches Flair. Gitta Bertram informierte etliche Neugierige über Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Davor hatte der Verein zur Erhaltung alter Feuerwehrfahrzeuge und Geräte Sulz fünf sehenswerte Oldtimer ausgestellt.

Angesichts der trüben Wetterprognosen, die glücklicherweise nicht zutrafen, konnten der HGV und alle Beteiligten mit „Sulz blüht“ sehr zufrieden sein.



Als Blumenmädchen oder Hase kostümiert verteilte dieses Trio Blumensamen und Süßigkeiten.



Auf dem Wöhrd stellte der Verein zur Erhaltung alter Feuerwehrfahrzeuge und Geräte Sulz fünf Oldtimer aus der wachsenden Sammlung aus.



Jonglage zum Zuschauen oder Ausprobieren gab es im neuen „Projektraum für Kunst“.



Die drei Autohäuser Roth aus Sulz, Schmid aus Vöhringen und Blocher aus Dornhan präsentierten die neuesten Fahrzeugmodelle.



Rund, bunt und rasant ging es auf dem Karussell zu, das sich an der Ecke zwischen Unterer Hauptstraße und Sonnenstraße für die jüngeren Besucher drehte.



Hoch hinaus ging es für Kinder mit dem Bungee-Trampolin, das auf dem Torplatz aufgebaut war.



Ganz im Zeichen von Kunst und Begegnung stand der „Tag der offenen Tür“ im neuen „Projektraum für Kunst“ im einstigen Gerster-Gebäude.